

**Protokoll
über die 10. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Gesundheit und Bürgerservice am
20.05.2015**

Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 19:05 Uhr
Ort: Stadthaus, Am Packhof 2-6, Raum E 070

Anwesenheit

Vorsitzende

Herweg, Susanne entsandt durch CDU-Fraktion

1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Romanski, Julia-Kornelia entsandt durch Fraktion DIE LINKE

2. Stellvertreter des Vorsitzenden

Klemkow, Gret-Doris entsandt durch SPD-Fraktion

ordentliche Mitglieder

Bonnet, Cécile entsandt durch CDU-Fraktion
Dorfmann, Regina entsandt durch Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Hoppe, Eberhard entsandt durch SPD-Fraktion
Janker, Anja entsandt durch Fraktion DIE LINKE
Thierfeld, Heike Dr. entsandt durch ZG AfD
Thierfelder, Brigitte Dr. entsandt durch Fraktion Unabhängige Bürger

beratende Mitglieder

Hoellger, Sylvia entsandt durch Behindertenbeirat
Kunau, Otmar entsandt durch Seniorenbeirat

Verwaltung

Avramenko, Dimitri
Hübner, Gerit
Kreth, Christina
Schwabe, Marita

Gäste

Kühl, Gerit
Stoof, Angelika

Leitung:

Schriftführer: Martina Krüger

Festgestellte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung

2. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 9. Sitzung vom 15.04.2015 (öffentlicher Teil)

3. Mitteilungen der Verwaltung

4. Beratung zu Beschlussvorlagen aus dem Hauptausschuss (öffentlich)

5. Beratung zu Anträgen aus der Stadtvertretung (öffentlich)

- 5.1. Förderung Kunst- und Musikschulen
Vorlage: 00310/2015

6. Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung

Bemerkungen:

Frau Herweg leitet die Sitzung, begrüßt die Mitglieder des Ausschusses, die Vertreter der Verwaltung sowie die Gäste und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Sodann schlägt sie vor, aus organisatorischen Gründen den Tagesordnungspunkt 5.1. bereits nach TOP 2. zu behandeln.

Beschluss:

Der Ausschuss stimmt der Tagesordnung einschließlich der geänderten Abfolge zu.

**zu 2 Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 9. Sitzung vom 15.04.2015
(öffentlicher Teil)**

Bemerkungen:

Der Ausschuss bestätigt die Niederschrift der 9. Sitzung vom 15.04.2015.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 5
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 4

zu 3 Mitteilungen der Verwaltung

Bemerkungen:

Frau Schwabe berichtet über:

- den Vorbereitungsstand und den Ablauf der 3. Schweriner KulturWerkStadt, die sich am 29. Mai 2015 mit dem Thema Kunst im öffentlichen Raum befassen wird.
- die Personalgespräche zur Besetzung der ausgeschriebenen Stellen im Schleswig-Holstein-Haus. Für zwei Stellen lagen je zwei Bewerbungen vor, wobei nur interne Bewerbungen Berücksichtigung fanden. Über die Ergebnisse der Gespräche wird sich Frau Schwabe mit Frau Gramkow verständigen.
- die schrittweise Umsetzung der Entwicklungskonzeption des Schleswig-Holstein-Hauses. So sei die Ausschreibung für die Umgestaltung des Foyers erfolgt und für die Ausstellungsplanung 2016 seien bereits hochkarätige Expositionen in Planung. Weitere Schwerpunkte seien die Verbesserung des Internetauftritts des Hauses und die Gründung eines Vereins der Freunde des SHH.

Frau Hübner berichtet über

- Beprobungen im Bereich der Badewasserqualität. So seien alle Befunde unauffällig, wie auch die aktuell veröffentlichte Badewasserkarte zeigt.
- das Programm der Suchtpräventionswoche vom 13.06. bis 21.06.2015. Der Planungsstand der Präventionswoche ist dem Protokoll beigelegt. Sobald der Programmflyer vorliegt, wird dieser den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis gegeben.

Frau Dorfmann merkt kritisch an, dass angesichts großer Anstrengungen im Bereich Suchtprävention, das Motto des Schweriner Altstadtfestes „Schwerin macht blau“ äußerst unpassend sei. Frau Herweg schlägt vor, in einem fraktionsübergreifenden Antrag auf eine entsprechende Änderung einzuwirken.

Herr Avramenko erstattet Bericht über

- die in den ersten Monaten des laufenden Jahres stattgefundenen Veranstaltungen und Projekte seines Bereichs.

- den von der RegioVision GmbH Schwerin entwickelten Kommunalen Integrationsmonitor für Schwerin. Die Erarbeitung des Integrationsmonitors wurde im Rahmen des XENOS-Projektes „Brücken für Vielfalt und Beschäftigung“ aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales und des Europäischen Sozialfonds gefördert. Herr Avramenko betont, dass nun ein solides Datenmaterial vorläge, welches weitere Evaluierungsmöglichkeiten böte.

In der Diskussion wird betont, dass die Stadtverwaltung auf Grundlage dieses Materials Prioritäten für künftige Entwicklungen setzen könne. Der Integrationsbeirat sollte in diesen Prozess einbezogen werden. Erste Vorschläge an die Politik sollten bis zum Ende des Sommers vorliegen.

Der Integrationsmonitor ist veröffentlicht unter <http://www.bruecken-mv.de/produkte.html> und ist als Anlage dem Protokoll beigelegt.

Frau Kreth informiert über den Termin der nächsten Versteigerung des Fundbüros: 29.05.2015

zu 4 Beratung zu Beschlussvorlagen aus dem Hauptausschuss (öffentlich)

Bemerkungen:

Es liegen keine Beschlussvorlagen vor.

zu 5 Beratung zu Anträgen aus der Stadtvertretung (öffentlich)

zu 5.1 Förderung Kunst- und Musikschulen Vorlage: 00310/2015

Bemerkungen:

Frau Dr. Thierfelder erläutert den Antrag „Förderung Kunst- und Musikschulen“ der Fraktionen UB und CDU. Sie führt am Beispiel der Kunst- und Musikschule ATARAXIA aus, dass die Fördermittel, welche einst 35 % der Finanzierung abdeckten, im Laufe der Jahre keine Dynamisierung erfuhren und somit gegenwärtig nur noch einem Betrag von 20 % entsprächen. Auch würde neben der Dynamisierung der Mittel eine langfristige Förderung für jeweils einen Zeitraum von drei Jahren der Musikschularbeit die notwendige Planungssicherheit gewähren.

Frau Herweg trägt den Ergänzungsantrag der Stadtvertreter Petra Federau, Dirk Lerche und Dr. Andreas Oling vor. Der Ergänzungsantrag, der vergleichbare Kennzahlen der Musikschulen fordert, liegt allen Ausschussmitgliedern vor.

In der anschließenden Diskussion wird betont, die Musikschularbeit nicht nur nach Schülerzahlen zu beurteilen, sondern die gesamte Rolle zu sehen, die Musikschulen im Bereich der kulturellen Bildung einnehmen. Auch seien neben dem Musikunterricht die Projektarbeit und die Präsenz der Musikschüler im Stadtleben zu beachten.

Frau Kühl, Geschäftsführerin von ATARAXIA, legte in Vorbereitung der Ausschusssitzung ein Material vor, das die Entwicklung der letzten 20 Jahre

anhand von Zahlen verdeutlicht. In der Diskussion führt sie aus, dass die Schule seit Jahren um den Weiterbestand ringen muss. Eine Weiterentwicklung der Arbeit sei auf Basis der jetzigen finanziellen Ausstattung nicht mehr möglich. Der jetzige finanzielle Eigenanteil der Schule läge bei 80 %. Dennoch sieht sich die Schule dem Anspruch verpflichtet, soziale Differenzierungen ihrer Schüler zu berücksichtigen. Auch würden Drittmittel eingeworben - so gäbe es Bundesmittel für das Projekt „Kultur macht stark“. Abschließend betont Frau Kühl die gute Zusammenarbeit mit anderen Kulturinstitutionen, insbesondere mit dem Konservatorium Schwerin.

Frau Schwabe betont ebenfalls die gute Zusammenarbeit zwischen Konservatorium und ATARAXIA, macht aber darauf aufmerksam, dass die Arbeit der drei Schweriner Einrichtungen nicht zu vergleichen sei, da die Schule der Künste eine andere Ausrichtung habe. Dem Antrag auf Dynamisierung der Fördermittel kann aus ihrer Sicht nicht zugestimmt werden, da die Verwaltung die beschlossenen HAKO-Maßnahmen umzusetzen hat. Diese verlangen eine Einsparung im Bereich der Musikschularbeit. Vor diesem Hintergrund würde eine Dynamisierung der Fördermittel möglicher Weise sogar zu einer Mittelkürzung führen. Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag als Prüfantrag zu beschließen.

Herr Hoppe beantragt die Wiedervorlage.

Frau Herweg bittet die Ausschussmitglieder, in ihren Fraktionen die Option der Umwandlung des Antrags in einen Prüfauftrag zu diskutieren und befürwortet die Wiedervorlage.

Frau Herweg bittet Frau Schwabe, die Direktoren von KON und Schule der Künste anzuregen, bis zur nächsten Sitzung dem Ausschuss Kennzahlen ihrer Einrichtungen vorzulegen.

Beschluss:

Die Ausschussmitglieder beschließen einmütig ohne Abstimmung die Wiedervorlage.

zu 6 Sonstiges

Bemerkungen:

Frau Herweg schlägt vor, nach der Sommerpause die Arbeitsweise des Kulturbüros Schwerin im Ausschuss vorzustellen.

gez. Susanne Herweg

gez. Martina Krüger

Vorsitzende/r

Protokollführer/in